

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

TOP 2
Allgemeine Informationen aus der FGE Weser

Gebietskooperation Fuhse-Wietze
am 30.11.2012 in Berkhof

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

TOP 2: Allgemeine Informationen aus der Flussgebietseinheit

1. Zeitplan zweiter Bewirtschaftungsplan inklusive Maßnahmenbericht 2012 und Aktualisierung der Bestandsaufnahme
2. Förderrichtlinie Kleinmaßnahmen
3. Bericht zu Ergänzenden Maßnahmen für das Grundwasser
5. Wasserkörperdatenblätter
6. Veröffentlichungen

Flussgebietsmanagement

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

Zeitplan bis zum zweiten Bewirtschaftungsplan

- 22.12.2012 – 22.06.2013 Veröffentlichung der Anhörungsdokumente der Flussgebiete: **Zeitpläne und Arbeitsprogramme.**
- 22.12.2013 Veröffentlichung der Zeitpläne und Arbeitsprogramme der Flussgebiete.
- Kein zusammenfassendes Papier für NI.

Flussgebietsmanagement

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

- 22.12.2013 – 22.06.2014 Veröffentlichung der Anhörungsdokumente der Flussgebiete: **Wichtige Wasserbewirtschaftungsfragen**
- 22.12.2014 Veröffentlichung der Wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen der Flussgebiete
- Kein zusammenfassendes und ergänztes Papier für NI, aber ein **Wandkalender** für das Jahr 2014 mit Fotos und kurzen Erläuterungen zu den Wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen.

Flussgebietsmanagement

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

- 22.12.2014 – 22.06.2015 Veröffentlichung der Anhörungsdokumente der Flussgebiete: **Bewirtschaftungsplan, Maßnahmenprogramm, Umweltbericht**
- 22.12.2014 – 22.06.2015 Veröffentlichung der Anhörungsdokumente zu den **niedersächsischen Beiträgen** zu den Bewirtschaftungsplänen, Maßnahmenprogrammen, Umweltberichten: Landesbericht!
- 22.12.2015 Veröffentlichung der Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme.

Flussgebietsmanagement

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

- **Aktualisierung der Bestandsaufnahme 2013:**
 - Kein Bericht an EU vorgesehen.
 - Dient der Vorbereitung des Bewirtschaftungsplanes, der 2014 ausgelegt wird.
 - ➔ Keine Aktualisierung der C-Berichte.

Zwei Schwerpunkte:

- Überprüfung und Aktualisierung der **signifikanten Belastungen** z. B. Anzahl der Wasserentnahmen, der Kläranlagen, der Querbauwerke etc.
- Überprüfung und Aktualisierung des **Gewässerstatus** NWB, HMWB und AWB

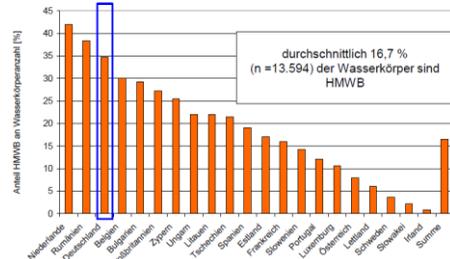
Flussgebietsmanagement

• Schreiben des Ministers zum Vorgehen Bestandsaufnahme



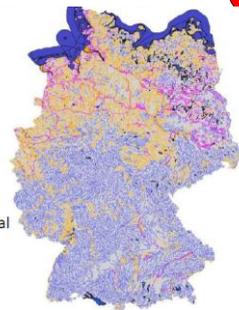
Flussgebietsmanagement

• Auswertung der Bewirtschaftungspläne durch die EU



Heavily Modified Water Bodies, Common Implementation Strategy Workshop Brussels, 12-13 March 2009
 Updated Discussion Paper (www.ecologic.de). Folle: S. Naumann / U. Irmer (verändert).

- 37 % HMWB
- 15 % AWB
- 52 % der OWK haben als Ziel das gute ökologische Potenzial



Quelle: Berichtportal WasserBlick – BfG, Stand: 22.03.2010
 Folle: S. Naumann / U. Irmer (verändert).

Flussgebietsmanagement

- Nachfragen der EU:
 - Im Ergebnis ihrer Auswertung vermutet die KOM, dass die Vielzahl der ausgewiesenen HMWB und deren regionale Verteilung innerhalb DE Folge unterschiedlicher Verfahren der Ausweisung im Rahmen der Aufstellung der ersten Bewirtschaftungspläne seien.
- Reaktion der LAWA:
 - Bei der Bestandsaufnahme und der Bewirtschaftungsplanung lag noch kein harmonisiertes Ausweisungsverfahren und noch kein Bewertungsverfahren für das gute ökologische Potenzial vor.
 - ➔ Das soll sich für den nächsten Zyklus ändern.

Flussgebietsmanagement

- Niedersachsen 2009:
 - Ausweisung in Abstimmung mit den Gebietskooperationen 919 Fließgewässer-Wasserkörper mit dem Status HMWB mit bis zu insgesamt acht Begründungen.

Ausweisungsgrund	
e12	Landwirtschaft
e10	Landentwässerung
e13	Urbanisierung
e8	Wasserregulierung
e9	Hochwasserschutz
e3	Freizeit

- Bewertung der HMWB erfolgte 2009 in NI nach dem „Zustand“, d.h. Bewertung ist eigentlich zu schlecht ausgefallen!

Flussgebietsmanagement

- Harmonisierung für den zweiten Bewirtschaftungszyklus:
 - Ausweisung von HMWB:**
 - Überprüfung der 2009 genannten Ausweisungsgründe nach bundeseinheitlichen Kriterien.
 - Beschränkung auf die signifikanten spezifischen Nutzungen je Wasserkörper
 - ➔ führt zu einer Reduzierung der Ausweisungsgründe.
 - Ausweisungsgrund ist für die Berechnung des guten ökologischen Potenzials notwendig.

Flussgebietsmanagement

Berechnung des GÖP:

- Verfahren für HMWB wird auf Ebene der LAWA gerade erarbeitet und erprobt.
- Die Bewertung wird für einige Wasserkörper das gute ökologische Potenzial anzeigen. Viele werden aber noch nicht das Ziel erreicht haben. Hier werden weiterhin Maßnahmen und/oder Ausnahmen erforderlich sein.
- Es fehlen (noch) Verfahren für
 - die Marschengewässer
 - die Übergangsgewässer
 - die AWB.

– **Niedersachsen: Vorgehen für 2012 und 2013**

2012: Vorstellung in der erweiterten Fachgruppe und Information der Gebietskooperationen

- 2013: 1. Schritt: Vorschlag zu den signifikanten Ausweisungsgründen anhand definierter Kriterien.
 2. Schritt: Berechnung des GÖP mittels der entwickelten Bewertungsverfahren.

} N
L
W
K
N

Aufbauend auf den einheitlichen und stringenteren Vorgaben der LAWA.

Diskussion zu den Ausweisungsgründen und Vorstellung der Bewertungsergebnisse nach den Sommerferien 2013.

2. Förderrichtlinie Kleinmaßnahmen

K. Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz

Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung kleiner Maßnahmen an Fließgewässern zur Erreichung der Ziele nach der EG-Wasserrahmenrichtlinie

RdErl. d. MU v. 3. 7. 2012 – 24-62631/3 –
 – VORIS 28200 –

1. Anwendungszweck, Rechtsgrundlage

1.1 Das Land gewährt nach Maßgabe dieser Richtlinie und des VV zu § 44 LHG Zuwendungen für ergänzende Kleinmaßnahmen zur Umsetzung der Anforderungen der Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. 10. 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Wasserrahmenrichtlinie.

Veröffentlicht seit 15.08.2012 im Ministerialblatt
des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. 10. 2000

Förderrichtlinie Kleinmaßnahmen

Zweck

Förderung von Vorhaben an kleinen und mittleren Fließgewässern, die zur landesweiten Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie beitragen

Fördergegenstand

Kleinräumig konzipierte Projekte unter regionalen Gesichtspunkten:

- Umgestaltungen im Gewässer-, Böschungstalaubereich
- Anlage von Gewässerrandstreifen
- Beseitigung ökologischer Sperren
- Planungen
- Grunderwerb

Förderrichtlinie Kleinmaßnahmen

Zuwendungsempfänger

Nicht gewerblich tätige juristische Personen des privaten Rechts, die satzungsgemäß Ziele zu wasserwirtschaftlichen Aufgaben verfolgen

Zuwendungsvoraussetzungen

- Vorhaben sollen Zielen der EG-WRRL in Verbindung mit NATURA 2000-RL dienen

Projekte werden vorrangig berücksichtigt bei:

- Lage an prioritären Gewässern
- Einstufung als förderfähig im Zuge regionaler Abstimmungen

Förderrichtlinie Kleinmaßnahmen

Art und Umfang der Zuwendung

- Bauleistungen
- Baumaterial
- Entsorgungsleistungen
- Grunderwerb
- Ablösezahlungen
- Zuwendungsfähige Gesamtausgaben bis höchstens 15.000 €
- Höchstzuwendung 90%
- Bei reinen Materialausgaben kann Vollfinanzierung gewährt werden



Förderrichtlinie Kleinmaßnahmen

Maßnahmenkatalog Kleinmaßnahmen an Fließgewässern

Maßnahmenname	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmenort
Maßnahmenart	Maßnahmenziel	Maßnahmenverantwortung
Maßnahmenstatus	Maßnahmenkosten	Maßnahmenzeitpunkt

Maßnahmenbeschreibung und -planung

Maßnahmenstatus

Maßnahmenname	Status	Projekt
Maßnahmenart		
Maßnahmenort		
Maßnahmenzeitpunkt		
Maßnahmenkosten		

Maßnahmenverantwortung

Maßnahmenzeitpunkt

Maßnahmenkosten

Vor der Bewilligung ist die Zustimmung der UWB, des Unterhaltungspflichtigen und ggf. weiterer Beteiligter einzuholen.

Flussgebietsmanagement



3. Ergänzende Maßnahmen Grundwasser

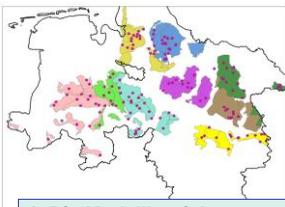
- Aktivitäten der letzten zwei Jahre; Ausblick auf die kommenden Jahre
- Allgemeine Reaktionen auf aktuelle Entwicklungen und Maßnahmenentwicklung
- Maßnahmenwirkung und -monitoring
 - N-Bilanzüberschüsse in Niedersachsen
 - Tatsächliche Wirkung bisheriger Maßnahmen in Niedersachsen
 - Gegenläufige Entwicklungen

Flussgebietsmanagement



Rückblick auf die letzten zwei Jahre

- Die Berater haben die nötige Infrastruktur eingerichtet:
 - Aufbau eines Netzwerks von Modellbetrieben (ca. 160 Betriebe)
 - GrundwasserKreise mit Beratern und Landwirten tagen regelmäßig
- Umsetzung der „W-Maßnahmen“



→ Die Modellbetriebe spannen ein dichtes Netz

Flussgebietsmanagement



Ausblick auf die kommenden Jahre

Fortsetzung der Beratung

- Unterzeichnung der Verlängerungsverträge für 2013 im Dezember 2012 vorgesehen
- Fortführung auch ab 2014 mit EU-Kofinanzierung geplant.

Maßnahmenentwicklung

- Grundsätzliche Überlegungen zum NAU-Programm
- Veränderungen bestehender Maßnahmen
- Entwicklung neuer Maßnahmen
- Erschließung weiterer Beratungsangebote



Flussgebietsmanagement



Neuentwicklung von Maßnahmen

Bsp.: „N90“ – Ein Modell- und Pilotprojekt zum Grundwasserschutz

Ziel grundsätzlich:
 Verminderung des Stickstoff- („N“) Düngereinsatzes bzw.
 Verbesserung der Düngerausnutzung (Effizienz) .



- „N90“ steht für:
- „N“ = Stickstoff
 - „90“ = 90 Prozent

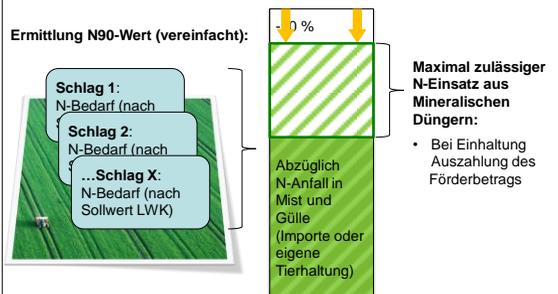
Flussgebietsmanagement



Neuentwicklung von Maßnahmen

Bsp.: „N90“ – Ein Modell- und Pilotprojekt zum Grundwasserschutz

Ermittlung N90-Wert (vereinfacht):



Flussgebietsmanagement

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische							
Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Bewertung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe / Maßnahmen	Maßnahmenstock/Bef	Aktion	Handlungsempfehlung
18003 Wuhlbek Aue beeinträchtigt	4			8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	B.5 - Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch Bodenabtrag von Auennähen	ja	Lokale Maßnahmen in den Offenlandbereichen
18003 Wuhlbek Aue beeinträchtigt	4			8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	B.6 - Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch lokale Reduktion der Leitfähigkeit für hohe Abflüsse	ja	Lokale Maßnahmen in den Offenlandbereichen
18003 Wuhlbek Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4		Kette von Sohnbauwerken oberhalb und unterhalb der Mast. 4872225 stellt ein Hindernis dar.	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	ja	MG 9: Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an wasserbaulichen Anlagen.
18003 Wuhlbek Intensive Unterhaltung	2		An Mast. 4872229 Erdkröte, Schleimaug, Blöschungshd. vermutlich habbeilig durchgeführt.			prüfen	Dgl. gewässerökologische Unterhaltung anstreben.

Flussgebietsmanagement

Wasserkörperdatenblätter werden für alle Gewässer mit Priorität erstellt. Sie sind im Internet abzurufen! www.nlwkn.de

Flussgebietsdatenblätter Wasser

- Bewirtschaftungsplan, Maßnahmenprogramm
- Besonderebaufähigkeit 2005
- Wasser
- Aber: Köhne
- Aber: Otze
- Aber: Quake
- Untermeer
- Leiser: Aue
- Leiser: Weisbau
- Leiser: Weisbau
- Wasser: Meerbach
- Clau: Weide
- Fulda: Weide
- Rhine
- Hunte
- Wasserkörperdatenblatt**
- Gröbe: Aue
- Guckau
- Wissau: Rabe
- Wissau: Emsler

Wasserkörperdatenblätter für die Gewässer im Bearbeitungsgebiet Hunte

Die Planung von Maßnahmen im Sinne der WRRL muss sich an den festgelegten chemischen und biologischen Zuständen der Gewässer orientieren. Ein dieses Ziel zu erreichen, erfordert die NLWKN für die verschiedenen Gewässer Wasserkörperdatenblätter mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen. Die Basis für die Handlungsempfehlungen bilden die Ergebnisse des biologischen und chemischen Monitorings in den Wasserkörperdatenblättern werden

- der Ist-Zustand des Wasserkörpers
- die auf das Wasserkörper erzielten Belastungen
- die sich daraus ergebenden Defizite bei dem angestrebten Dokument

Das erzielbare Maßnahmen werden in einem Leitfaden Maßnahmenempfehlung Oberflächengewässer Teil A „Flussgewässer“ - „Hydrobiologie“ bzw. Teil C „Zustand“

Die Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

- haben die folgenden fachlichen Empfehlungen: Eine genaue Vorstellung von Möglichkeiten ist nicht möglich
- geben eine grobe, langfristige Orientierung für die Fließgewässer zum Erreichen der Bewirtschaftungsziele der WRRL, die
- ebenfalls die fachliche Grundlage sind/überprüfen zur Diskussion und Ableitung nachfolgender konkreter Planungsschritte
- erheben nicht die detaillierte Planungsinformation der Gewässerunterhaltungspläne

Im Rahmen der Bearbeitung von Fallstudien aus dem Bau- und Finanzierungsprogramm Fließgewässerentwicklung sollen Maßnahmen, die Bestand einer Handlungsempfehlung für Maßnahmen sind, positiv berücksichtigt werden.

Überprüft werden die Maßnahmenempfehlungen regelmäßig im Zusammenhang mit dem Sachverhalt zum Fortschritt der Umsetzung der Maßnahmenprogramme und der Aktualisierung der Maßnahmenprogramme. Daraus unabhängig sind die Maßnahmenempfehlungen bei häufiger neuen Erkenntnissen, insbesondere aufgrund neuer Monitoringergebnisse, aktueller Gewässercharakteristiken oder ungenutzter Maßnahmen kritisch zu aktualisieren.

Gewässertyp mit Zustandsbewertung bis 2015

Gewässertyp mit Priorität 1

- WK 20144: Fuchsbake (PDF)
- WK 20204: Hunte (PDF)
- WK 20274: Hunte-Weisbau (Weisbau) (PDF)

Ansprechpartner
Petra Naumann
Tel.: 4181441-1 | 235-333
Flussgebietsmanagement

6. Veröffentlichungen

Merkblatt zum Maßnahmen bei „Biologische Erfolgskontrolle hydromorphologischer Maßnahmen an Fließgewässern“

Worum geht es?

- Maßnahmen sind das Mittel zum Erreichen von Gewässern. Um zu erkennen, ob Maßnahmen maßgeblich zur Beseitigung der festgestellten Defizite zwingend notwendig.
- Das Merkblatt richtet sich an Fachleute und Hinweise, wie ein repräsentatives Maßnahmenprogramm biologisches Monitoring zu gestalten ist.



Flussgebietsmanagement

Grundwasser – die Reihe

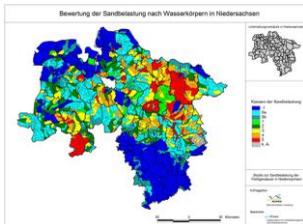
- Verschiedene Veröffentlichungen zu den Themen des Bereiches Grundwasser wie zum Beispiel
 - Nitratausträge unter Wald,
 - Niedersächsisches Modell- und Pilotvorhaben: Energiepflanzenanbau,
 - Trinkwasserschutzkooperationen in Niedersachsen.
- Bezug www.webshop.nlwkn.niedersachsen.de



Flussgebietsmanagement

Studie zur Sandbelastung

- Ganz geringer Rücklauf: redaktionelle Änderungen und Hinweis auf Grenzen der Studie.
- Die aktualisierte Fassung ist demnächst auf der Homepage des NLWKN zu finden.
- In 2013: Ergänzung durch Studie zu Feinsedimenten



Flussgebietsmanagement

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !



Flussgebietsmanagement